

Inhaltsverzeichnis

Das Gespenst bei Schönewalde 3

<<< zurück | **1.Kapitel: Allerlei Spuk** | Weiter >>>

Das Gespenst bei Schönewalde

Ein [stiller Mann](#) begleitet den nächtlichen Wanderer in der [Geisterstunde](#) auf dem Wege von [Schönewalde](#) nach Frankena.

Kommt man an den Landgraben, so tritt er hinter einem Baum hervor und geht, ohne ein Wort zu sagen, neben einem her bis an die [Brücke](#), die über die kleine Elster führt. Dort verschwindet er ebenso plötzlich, wie er erschienen war.

Spricht man ihn an, so gibt er keine Antwort. Aber es geht eine kalte Luft von ihm aus. Bleibt man stehen, so steht er auch still. Geht man auf ihn zu, weicht er lautlos zurück. Setzt man den Weg fort, so ist er wieder ein stummer Begleiter. Dabei hört man aber seine Schritte.

Wenn ihm ein [Sonntagskind](#) begegnet, so soll es ihn anreden. Dann wird er ihm einen [Schatz](#) zeigen.

Quelle:

- [Robert Scharnweber & Otto Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau, Berlin 1933](#)

[sagen](#), [scharnweber](#), [jungrichter](#), [sagenschnurrenkreisluckau](#), [schönewaldesonnewalde](#), [niederlausitz](#), [geisterstunde](#), [stillermann](#), [sonntagskind](#), [schatz](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:schnurrenluckau005&rev=1683387610>

Last update: **2025/01/30 11:22**

